

| Titel | Fortschritte in der Informationswissenschaft (AAIS) |
|-----------------------------------|---|
| Einleitung | Diese Open Educational Resource (OER) zielt darauf ab, einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Informationswissenschaft (IW) zu präsentieren. Es folgt die Auseinandersetzung mit anderen relevanten akademischen und wissenschaftlichen Disziplinen und Fachrichtungen. Die Grundlagen umfassen Besonderheiten der Informationswissenschaft als auch neu aufkommende und zentrale Themen. Um einen neuen Horizont auf dem Gebiet der institutionsübergreifenden Informationswissenschaft zu eröffnen, werden besonders der Wandel, Innovationsansätze, Herausforderungen und Ansätze präsentiert. Die möglichen Lösungen und Ansätze dieser Problemstellungen werden mithilfe von fachlichen Kompetenzen und vorhandenen, technischen Neuheiten und Tools unterstützt. |
| Beschreibung (Kursinhalte) | <p>Dieser OER unterteilt sich in vier verschiedene Teile. Diese beinhaltenen Vorträge und Vorlesungen, empfohlene Basislektüre und weiterführende Links und Literatur, Quizze, beispielhafte Übungsaufgaben, Video- und Audiomaterial sowie andere, nützliche Ressourcen.</p> <p>Teil I Was ist Informationswissenschaft? Was ist es nicht? Was ist Information? Es folgt eine kurze Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Informationswissenschaft (IW) und umfasst ebenso die Rolle der Pioniere, wichtige Journals und Konferenzen seit den 1960er Jahren bis heute. Ziel ist es, die Grenzen der Disziplin und informationswissenschaftliche Szenarien aufzuzeigen: Um den Informationszugriff und dazugehörige Ziele zu erläutern – dies beinhaltet die wichtigsten Trends im Bereich der Informationswissenschaft – werden kognitive, soziokulturelle und bibliografische Ansätze vorgestellt. Dazu werden ebenso andere, beispielhafte Perspektiven aus der Computerwissenschaft, der Einfluss der Archivwissenschaft für digitale Kuratation, digitale Übertragung von Dokumenten und Visualisierung, herangezogen. Die Präsentation bietet ebenso unterschiedliche Ansätze zur inhaltlichen Abgrenzung verwandter Disziplinen wie digital humanities, Computerwissenschaft, Kognitionswissenschaft, Psychologie, Informationstheorie, Elektronik, Kommunikation, Linguistik, Ökonomie, Klassifikation, Systemwissenschaft, Bibliothekswissenschaft und Betriebswirtschaft.</p> <p>Teil II In dieser Präsentation werden die Werte und soziale Rollen der IW und Institutionen vorgestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeit und professionelle Organisationen; beispielsweise intellektuelle Freiheit, soziale Gerechtigkeit, Demokratie, kulturelle und sprachliche Vielfalt, Gleichheit, Sicherheit und Wahrheitsgehalt von Information, die von IW Spezialisten geboten werden etc.; Hauptkategorien der Informationsinstitutionen (Bibliotheken, Archive, Museen, Dokumentationszentren, Evaluationszentren, Web Services etc.) und deren soziale Rolle (Information, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Freizeit etc.); berufliche Themen und Fragen wie beispielsweise unterschiedliche Jobmöglichkeiten, neue Profile und Berufsbezeichnungen, Kompetenzen und Verantwortungen; professionelle Organisationen und wissenschaftliche Journals und deren Ranking.</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>Teil III Einführung in die Organisation von Information Dieses Modul behandelt die folgenden Themen: Informationsorganisation (Vokabular, Prinzipien, Terminologie, Metadaten, Ontologie), Informationsquellen (physisch/digital, Web, sozial, transaktional), Informationstechnologien (Erstellung, Verteilung, Retrieval von Daten und Information).</p> |
| | <p>Teil IV – Semantic web und linked data Das Resource Description Framework (RDF) bietet Nutzern die Möglichkeit Webdokumente als auch Daten und Konzepte aus der realen Welt (wie zum Beispiel Menschen, Organisationen, Themen und Dinge) zu beschreiben und mithilfe von Computern zu verarbeiten. Die Erschaffung des Semantic webs folgt durch die Veröffentlichung dieser Beschreibungen im Web. Dieser Abschnitt bietet eine kurze Einleitung über grundlegende Prinzipien des Semantic webs, nämlich RDF, URIs (Uniform Resource Identifiers) und linked Data. Beispiele veröffentlichter linked Data werden dargestellt, mit dem besonderen Fokus auf die Veröffentlichung von Bibliotheksdaten.</p> |
| <p>Lernergeb- nisse</p> | <p>Nach Beendigung des OERs sind die Teilnehmer in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hauptmerkmale der IW, deren Teilgebiete und Profile von Informationsfachleuten zu identifizieren; • Verständnis und Interpretation der Wichtigkeit von Informationsservices und Informationsinstitutionen sowie die dazugehörigen Aufgaben im Kontext einer modernen Gesellschaft; • Verständnis der Wichtigkeit von der Verteilung von Information zu verschiedenen Ziel- und Nutzergruppen sowie Individuen; • Identifizierung der Hauptansätze hinsichtlich Informationsbedarf und Informationsnutzung; • Organisation und Beschreibung einfacher Ressourcen mit Metadaten und linked data; • Identifizierung der hauptsächlichen Berufsorganisationen, Journals und Zeitschriftenreihen mit dem Ziel der Vertiefung von erlernten Wissen und Kompetenzen |